

# Modul 3: Rassismuskritische Geographiedidaktik

## LE 1: Raumkonstruktionen

**Autor\*in: Laura Chihab**  
Goethe-Universität Frankfurt

KURS STARTEN

## Raumkonstruktionen

### Lernziele

Diese Lerneinheit widmet sich den Konstruktionsmechanismen „eigener“ und „fremder“ Räume. Diese werden durch unsere Sprache und alltägliches (mediales) Handeln aber auch unser unterrichtliches Handeln immer wieder neu konstruiert. Deshalb fragen wir in dieser Lerneinheit zunächst nach den Ursprüngen rassistischer Raumkonstruktionen, bevor wir uns in den vertiefenden Lerneinheiten mit deren Bedeutung im Hinblick auf raumbezogene Zuschreibungen im Geographieunterricht auseinandersetzen.

Nach dieser Einheit können Sie...

- das länderkundliche Schema in seine historischen Kontext einordnen und Kritikpunkte formulieren
- raumbezogene Imaginationen („innere Bilder“) kritisch reflektieren
- die Ursprünge und Entstehungskontexte dieser Bilder erläutern
- Raumkonstruktionen im Hinblick auf zugrundeliegende Machtasymmetrien analysieren.

Bearbeitungszeit: ca. 2,5 Std.



Raumkonstruktionen

## Inhaltshinweis

In dieser Lerneinheit werden rassistische Raumkonstruktionen u.a. anhand historischer Bilder und Texte thematisiert. Wenn Sie selbst rassistisch diskriminiert werden und Sie sich dem derzeit nicht aussetzen möchten, überspringen Sie bitte die Übung 1) in dieser Lerneinheit.



## Raumkonstruktionen

### Einleitung: Raumkonstruktionen

Räume, wie zum Beispiel Stadtteile, Städte, Nationalstaaten oder Kontinente, sind nicht einfach nur „da“. Im Sinne Benno Werlens (1997) sind sie Ergebnisse des alltäglichen „Geographie Machens“, d.h. sie werden durch alltägliche Handlungspraxen, politisch-administrative Prozesse (z.B. Grenzziehungen zwischen Nationalstaaten) oder mediale Darstellungen erst sozial konstruiert. Diese Raumkonstruktionen werden dann häufig mit bestimmten Charakteristika oder Assoziationen in Verbindung gebracht. Nicht selten werden auch Menschen und deren „Kulturen“ fest mit bestimmten Räumen verknüpft. Räume werden von verschiedensten Akteuren konstruiert. So kann ein und derselbe Raum unterschiedlich dargestellt und wahrgenommen werden oder es kann unterschiedlich über ihn gesprochen werden.

Die Folgen sind unterschiedliche Raumkonstruktionen. Entsprechend kann ein Raum z.B. so dargestellt werden, dass er eher positive Konnotationen oder eher negative „innere Bilder“ hervorruft. Bedeutend wird diese Thematik insbesondere dann, wenn Menschen aufgrund von raumbezogenen Zuschreibungen (z.B. „Herkunft“ oder „Kultur“) und ihren vermeintlich dazugehörigen Identitäten diskriminiert und dadurch gesellschaftlich benachteiligt werden (vgl. z.B. Kulturrassismus, Modul 1).



## Raumkonstruktionen

### Einleitung: Raumkonstruktionen

Werlens Verständnis von sozial konstruierten Räumen knüpft an die ca. 200-jährige Geschichte unterschiedlicher Paradigmen und Raumverständnisse in der Geographie als Wissenschaft an, die die Geographiedidaktikerin Ute Wardenga in vier unterschiedlichen Raumkonzepten, wie Raum betrachtet und analysiert werden kann, zusammenfasst. Wardengas Raumkonzepte sind dabei im Sinne unterschiedlicher Perspektiven zu verstehen, die im Einzelnen wie eine Brille verschiedene Dinge fokussieren und betonen, während andere Dinge vernachlässigt werden.

„Realistischer“ Raumbegriff,  
ca. 1850 – ca. 1970er  
*Geographie als vermeintlich  
objektive Wissenschaft, die „die“  
„Realität“ beschreibt  
(stark naturwissenschaftliche  
Prägung)*

Konstruktivistischer Raumbegriff  
ca. 1980 – heute  
*Geographie als  
raumkonstruktivistische Wissenschaft  
(viele Räume am selben Ort, Räume  
als Produkte der Wahrnehmung und  
sozialen Handelns)*

#### 1 – Raum als Container

Physisch-materielle Welt; „Realien“; Wirkungsgefüge natürlicher und anthropogener Faktoren, Prozessfeld menschlicher Tätigkeiten, die Landschaft gestalten

#### 2 – Raum als System von Lagebeziehungen

Lagebeziehung physisch-materieller Objekte; Bedeutung von Standorten, Lage-Relationen und Distanzen für die Schaffung gesellschaftlicher Wirklichkeit (man geht wie bei (1) davon aus, es gäbe „die“ Wirklichkeit)

#### 3 – Raum als Folge von Wahrnehmungen

Sinneswahrnehmung und Anschauung, um Welt räumlich zu differenzieren; Annahme mehrerer Wirklichkeiten

#### 4 – Raum als soziale Konstruktion

soziale, technische und gesellschaftliche Konstruiertheit von Räumen; wer unter welchen Bedingungen und aus welchen Interessen wie über bestimmte Räume kommuniziert und sie durch Handeln fortlaufend herstellt

Die vier Raumkonzepte nach Wardenga (2002), eigene Darstellung

## Raumkonstruktionen

# Raumkonstruktion & Länderkunde

Die klassische Länderkunde, in der jeweils ein bestimmter Erd- oder Landschaftsraum im Sinne „realistischer“ Raumkonzepte für sich betrachtet wird, haben auch heutzutage noch eine Bedeutung in der Schulgeographie (vgl. z.B. Klettverlag [TERRA Online](#)). Damit wird oftmals eine quasi-natürliche Mensch-Umwelt-Beziehung impliziert (Stichworte: Geodeterminismus, Mensch und Raum, Blut und Boden).

Einige klassische Argumente gegen die länderkundliche Schulerdkunde sind (Hard 1982):

- fehlende kognitive Stufung
- naive Touristenperspektive
- Fixierung auf Landschaftsperspektive
- „Sprödigkeit“ länderkundlichen Unterrichts (Probleme nicht thematisiert)
- Überakzentuierung des Exotischen
- starke Gewichtung des Mensch-Natur-Themas
- keine Berücksichtigung der Vermittlung einer „Regionsbezogenen politischen Kompetenz“





Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen & Länderkunde

Das Georg-Eckert-Institut: Leibniz-Institut für Bildungsmedien (GEI) hat im August 2009 begonnen, seine mitunter historischen Schulbücher ausgewählter Fächer zu digitalisieren.

**1. Gehen Sie auf die Seite der digitalen Schulbuch-Bibliothek und rufen Sie das Schulbuch Länderkunde von Afrika, Amerika und Australien. Zusammenfassungen aus der allgemeinen Erdkunde auf.**

**1a) Schauen Sie sich die Gliederung des Schulbuches an. Wählen Sie exemplarisch die Kapitel „Massaidorf“ (digitale S. 38-39) und „Tropischer Strandwald auf Neupommern“ (digitale S. 88-89) aus. Lesen Sie die entsprechenden Seiten.**

**1b) Suchen Sie zwei Textstellen, in denen z.B. die Landschaft als „natürliche Grenze“ beschrieben wird, in denen Rückschlüsse von der Landschaft auf die Bevölkerung geschlossen werden (Geodeterminismus), in denen Klischees beschrieben werden, die Gewalt des Kolonialismus verschwiegen/verherrlicht dargestellt oder eine naive Touristenperspektive eingenommen wird. Beschreiben Sie diese kurz stichpunktartig im Textfeld auf der nächsten Seite.**

Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen & Länderkunde

**1b) Suchen Sie zwei Textstellen, in denen z.B. die Landschaft als „natürliche Grenze“ beschrieben wird, in denen Rückschlüsse von der Landschaft auf die Bevölkerung geschlossen werden (Geodeterminismus), in denen Klischees beschrieben werden, die Gewalt des Kolonialismus verschwiegen/verherrlicht dargestellt oder eine naive Touristenperspektive eingenommen wird. Beschreiben Sie diese kurz stichpunktartig im Textfeld.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

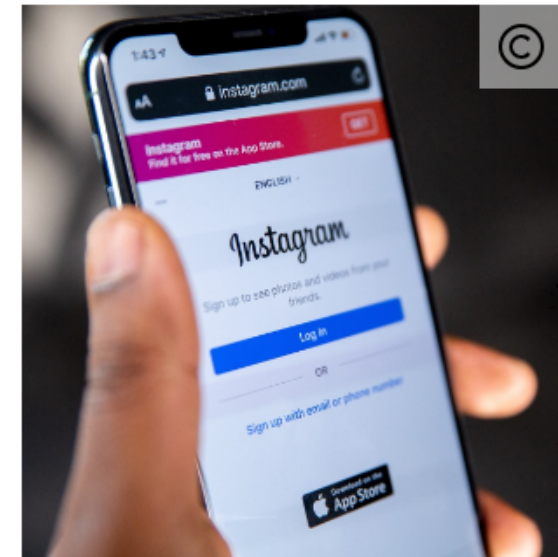


## Raumkonstruktionen

# Raumkonstruktionen & Länderkunde

Wie eingangs beschrieben, sind Raumkonstruktionen kein Phänomen der Vergangenheit, denn auch heute werden Räume täglich neu konstruiert, dekonstruiert und rekonstruiert. Insbesondere in sozialen Medien, z.B. mittels Fotos von Orten die mit einem Hashtag oder Geotag virtuell verlinkt sind, können Räume konstruiert und der dargestellte Raum so mit Bedeutung aufgeladen und interpretiert werden (Kanwischer & Schlottmann 2017).

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns ein paar Beispiele für aktuelle Raumkonstruktionen auf Instagram anschauen.



Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen

**2) Betrachten Sie die folgenden Instagram-Posts mit den entsprechenden Geo-Tags:**

**Geo-Tag Lagos, Nigeria**

**Geo-Tag Barra, Großbritannien**

**Geo-Tag Marrakesch, Marokko**

**Halten Sie 4-5 spontane Assoziationen zu den jew. Posts im Textfeld fest.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen

**3) Reflektiere Sie diese Raumkonstruktionen und halten Sie Ihre Überlegungen stichpunktartig fest.**

- Inwiefern erleben Sie Ihre Assoziationen im Zusammenhang mit den benannten Räumen überraschend? Was sind Gründe, warum andere diese Raumkonstruktionen überraschend finden könnten?
- Welches Wissen liegt (Ihren) Raumvorstellungen zugrunde?

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

Zurück

Weiter

Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen & Single Stories

Raumvorstellungen und -konstruktionen sind oft einseitig und unvollständig. Die Autorin Chimamanda Ngozi Adichie beschreibt diesen Zustand als „Single Stories“, die wir über „fremde“ Orte haben.

**4) Schauen Sie sich den Vortrag der Autorin Chimamanda Ngozi Adichie an (18 min) und bearbeiten Sie die Aufgaben auf den folgenden Seiten.**



Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen & Single Stories

**5) Notieren Sie stichpunktartig, welche Gründe und Ursachen Adichie für das Entstehen einer „single story“ benennt.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen & Single Stories

**6) Erläutern Sie, wie „single stories“ mit Macht in Verbindung stehen. Unterscheiden Sie dabei Einzelpersonen und gesellschaftliche Systeme.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset



Raumkonstruktionen

## Übung: Raumkonstruktionen & Single Stories

**7) Adichie führt das Beispiel der Eroberung Amerikas an und erläutert mit Bezug zum palästinensischen Dichter Mourid Barghouti die Probleme, die entstehen, wenn „stories“ mit „Zweitens“ beginnen.**

**a) Geben Sie in eigenen Worten wieder, was laut Adichie passiert, wenn man eine Geschichte mit „Zweitens“ beginnt.**

**b) Übertragen Sie Ihre Überlegungen auf die „Story“ über die Armut des afrikanischen Kontinents.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

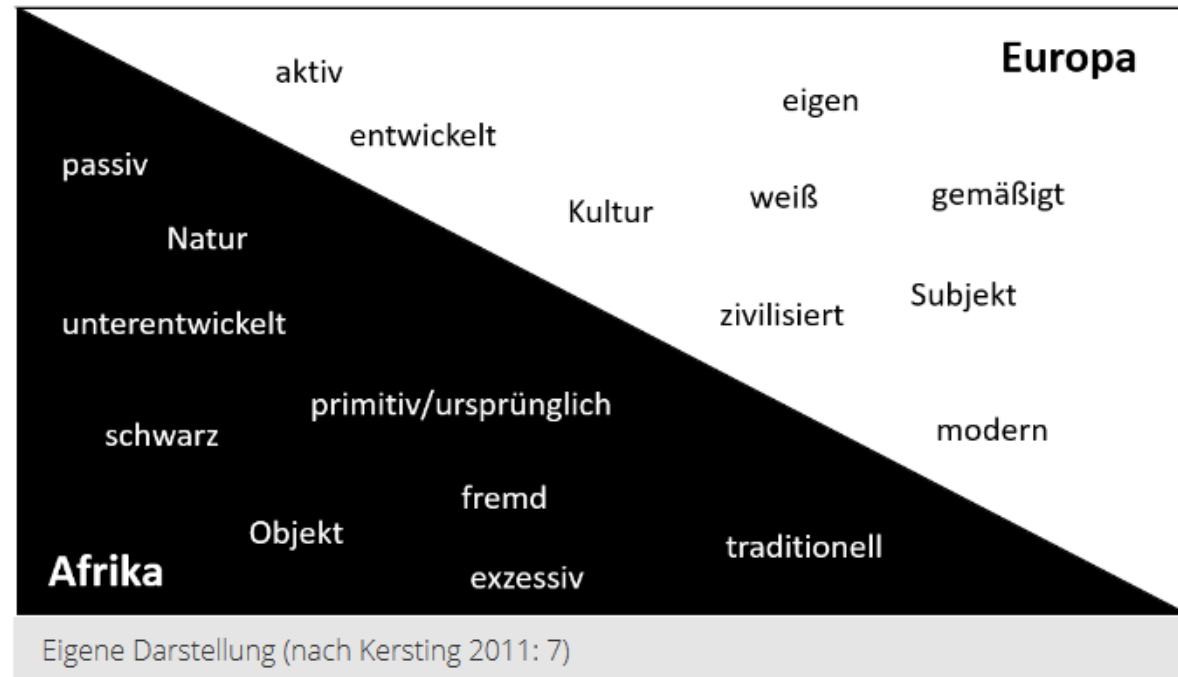
Lösung anzeigen

Reset

## Raumkonstruktionen

## Fazit: Raumkonstruktionen &amp; Single Stories

Wie von Adichie angesprochen, beginnen die Geschichten von Orten häufig mit „Zweitens“, wobei Ursachen für die Situation oder das Handeln von Menschen ausgeblendet werden. Dies trifft insbesondere auf dominierende europäische Geschichten über den afrikanischen Kontinent zu. Philipp Kersting (2011) fasst das von Europa konstruierte Afrikabild so zusammen: Es fußt, wie andere Otheringprozesse auch, auf „die Produktion dichotomer abgeschlossener Kategorien durch die Herstellung von Differenzen nach außen und Homogenität nach innen“ (ebd.: 7). Raumkonstruktionen sind damit immer auch semantisch (einseitig) aufgeladen und reproduzieren verkürzte „Single Stories“ (s. Abbildung).



Raumkonstruktionen

## Fazit: Raumkonstruktionen & Single Stories

Diese Lerneinheit führte in die Ursprünge rassistischer Raumkonstruktionen ein. Hierfür wurde Adichies Konzept der "Single Story" herangezogen, mit dessen Hilfe rassistische Raumkonstruktionen analysiert und kritisch reflektiert werden können.

Der in diesem Konzept hervorgehobene Aspekt der Einseitigkeit und Unvollständigkeit von Geschichten (im literarischen wie historischen Sinne) schreibt sich bis heute in unsere (inneren) Weltbilder ein. Der nigerianische Schriftsteller Chinua Achebe spricht sich deshalb dafür aus "to inspire voiceless peoples to share their own histories and create a global 'balance of stories'" (Fetters 2013).



Chinua Achebe 2008

## Raumkonstruktionen

### Fazit: Raumkonstruktionen & Single Stories

Zu Achebes Anliegen kann auch der Geographieunterricht einen entscheidenden Beitrag leisten. Denn Single Stories finden sich auch im Geographieunterricht wieder, insbesondere wenn es etwa um Länderklassifikationen geht. In der Regel finden folgende, teils stark kritisierte Einteilungsschemata Anwendung im Geographieunterricht:

- Kulturerdteile
- Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer
- Globaler Norden, Globaler Süden
- Erste, Zweite, Dritte und Vierte Welt
- ...

In den nachfolgenden Lerneinheiten (Vertiefung Raumkonstruktionen) werden wir uns mit diesen Formen der Welteinteilung kritisch auseinandersetzen. Ihnen als (zukünftigen) Geographielehrkräften wird damit die Möglichkeit eröffnet, durch ihr unterrichtliches Handeln „hegemoniale gesellschaftliche Wissensbestände bezüglich der Unterscheidung und Erklärung von Welt zu normalisieren, fachlich zu autorisieren und zu festigen [oder] diese zu hinterfragen und zu verschieben“ (Schröder & Carstensen-Egwuom 2020: 351).

## Raumkonstruktionen

### Mögliche Portfoliofragestellungen

- Welche Aspekte in dieser Lerneinheit haben mich irritiert/ verärgert/ berührt/ befremdet/ gefreut/ besonders interessiert...? Warum?

- Welche Aspekte halte ich für besonders wichtig? Warum?

- Inwiefern nehme ich Raumkonstruktionen in meinem Alltag bisher (nicht) wahr? Warum?

- In welchen Zusammenhängen nutze ich selbst Raumkonstruktionen (denken Sie bspw. an eigene Reiseberichte)? Warum?

- In welchen Situationen bin ich mit Raumkonstruktionen in meinem Alltag konfrontiert? Wie beeinflussen mich diese Konstruktionen in meinem Alltag und der Gestaltung von Geographieunterricht?



## Raumkonstruktionen

### Vertiefungsimpulse

Kanwischer, D. und A. Schlottmann (2017): Virale Raumkonstruktionen – Soziale Medien und #Mündigkeit im Kontext gesellschaftswissenschaftlicher Medienbildung. Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften (ZDG)(2), 60-78.

Kersting, P. (2011) AfrikaSpiegelBilder und Wahrnehmungsfiler: Was erzählen europäische Afrikabilder über Europa? In: P. Kersting & K. W. Hoffmann (Hrsg.), AfrikaSpiegelBilder. Reflexionen europäischer Afrikabilder in Wissenschaft, Schule und Alltag. Mainz: Geographisches Institut, 3-10.

Marmer, E., Sow, P. & Ziai, A. (2015): Der ‚versteckte‘ Rassismus – ‚Afrika‘ im Schulbuch. In: E. Marmer, P. Sow (Hrsg.), Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht. Kritische Auseinandersetzung mit ‚Afrika‘-Bildern und Schwarz-Weiß-Konstruktionen in der Schule. Ursachen, Auswirkungen und Handlungsansätze für die pädagogische Praxis. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, 110-129.

Schröder, B. & Carstensen-Egwuom, I. (2020): ‚More than a single story‘. Analysen und Vorschläge zum Einstieg in den Geographieunterricht. In: Fereidooni, K. & N. Simon (Hrsg.): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. Springer VS, Wiesbaden, 349-375.





## Raumkonstruktionen

## Literatur

Adichie, Chimamanda Ngozi (2009): The Danger of a Single Story.  
[https://www.ted.com/talks/chimamanda\\_ngozi\\_adichie\\_the\\_danger\\_of\\_a\\_single\\_story?language=de#t-380210](https://www.ted.com/talks/chimamanda_ngozi_adichie_the_danger_of_a_single_story?language=de#t-380210) (Zugriff 04.11.2020)

Fetters, Ashley (2013): Chinua Achebe's Legacy, in His Own Words.  
<https://www.theatlantic.com/entertainment/archive/2013/03/chinua-achebes-legacy-in-his-own-words/274297/> (Zugriff 04.11.2020)

Hard, G. (1982): Länderkunde. In: Jander, L., Schramke, W. und H.-J. Wenzel (Hrsg.): Metzler Handbuch für den Geographieunterricht. Stuttgart. S. 144 - 159.)

Kanwischer, D. & A. Schlottmann (2015): Länderkunde neu entdeckt. In: Gryl, I., Schlottmann, A. & D. Kanwischer (Hrsg.) (2015): Mensch:Umwelt:System - Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele für den Geographieunterricht.

Kersting, P. (2011): AfrikaSpiegelBilder und Wahrnehmungsfiler: Was erzählen europäische Afrikabilder über Europa? In: P. Kersting & K. W. Hoffmann (Hrsg.), AfrikaSpiegelBilder. Reflexionen europäischer Afrikabilder in Wissenschaft, Schule und Alltag. Mainz: Geographisches Institut, 3–10.

Schröder, B. & Carstensen-Egwuom, I. (2020): ‚More than a single story‘. Analysen und Vorschläge zum Einstieg in den Geographieunterricht. In: Fereidooni, K. & N. Simon (Hrsg.): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. Springer VS, Wiesbaden, 349–375.

Wardenga, Ute (2002): Alte und neue Raumkonzepte für den Geographieunterricht. Geographie heute 23 (200), 8–11.

Werlen, Benno (1997): Sozialgeographie alltäglicher Regionalisierungen. Band 2: Globalisierung, Region und Regionalisierung. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Quellen der Bilder:

Pexels, o.A. (2019): Mann mit Laptop.  
<https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-mit-dell-laptop-3197390/>

Pexels, o.A. (2021): Schreibtisch.  
<https://www.pexels.com/de-de/foto/schreibtisch-tisch-holzern-wohnung-7034648/>

Pixabay, o.A. (2018). Sprechblasen.  
<https://pixabay.com/da/photos/sprechblasen-skyer-ord-skyer-3696902/>

Pixabay, o.A.:  
<https://pixabay.com/de/photos/unterrichte-n-kind-welt-geographie-928637/>



Raumkonstruktionen  
Kursauswertung

Nr. Lektionen		Anzahl der Aufgaben	Erreichte Punktzahl	Ergebnis in Prozent
Summe		0	0 von 0	0%

Zurück

Kurs beenden ×

**Autor\*in:** Laura Chihab

**Umsetzung:** Merve Kahveci  
Goethe-Universität Frankfurt